

## Sarah McKenzie



1 / 2016

Sarah McKenzie

"We Could Be Lovers"

Sarah McKenzie (voc, p), Hugh Stuckey (g), Alex Boneham (b), Maco Valeri (dr), Warren Wolf (vib), Ingrid Jensen (tp), Troy Roberts (ts), Yosvany Terry (as)

Impulse / Universal

4 stars

Das Debut Album der 27-jährige Senkrechtstarterin Sarah McKenzie auf Impulse ist elegant und swingend. Die australische Sängerin, Pianistin und Songschreiberin erhielt 2012 ein Vollstipendium für das Berklee College of Music, wo sie nach 1.5 Jahren mit Diplom und Plattenvertrag abschloss. Der Produzent Brian Bacchus nahm sie unter seine Fittiche, wie auch schon zuvor Norah Jones, und unterstützte sie, ein Album mit der klassischen Eleganz der Fünfziger Jahre aufzunehmen. Das Programm besteht aus acht arrangierten Standards und drei Eigenkompositionen der Sängerin. McKenzie widmet ihren Vorbildern Betty Carter ("Tight") und Abbey Lincoln ("The Music Is the Magic") je einen Song, ohne einen Imitationswettbewerb zu starten. Höhepunkt der CD ist das verspielte Original "Quoi, Quoi, Quoi" im Bossa Nova Rhythmus mit der Trompeterin und Solistin Ingrid Jensen. Der Song erinnert an Astrud Gilberto und führt in Frankreich bereits die Downloadcharts an. McKenzie zelebriert den leichten Background Swing auf "Moon River" mit dem Charme eines Audrey-Hepburn-Filmes. Die perfekte Ablösung für Diana Krall, welche zunehmend als Mutter ihrer Zwillinge beschäftigt ist. Unbeschwerter, leichter Swing.